

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Klimafolgenanpassung

Angebote der Verbraucherzentrale NRW

Januar 2021

Herausgeber:

Verbraucherzentrale NRW e.V.

Mintropstraße 27

40215 Düsseldorf

klimafolgen@verbraucherzentrale.nrw

0211/3809-658

Inhalt

1. Die Verbraucherzentrale NRW und die Klimafolgenanpassung.....	1
2. Angebote im Zusammenhang mit Starkregen und Überschwemmung	3
2.1 Beratung und Information zu Klimafolgen und Grundstücksentwässerung.....	3
2.2 Beratung zur Regenwassernutzung und -versickerung	3
2.3 Informationsoffensive zur Elementarschadenversicherung	4
2.4 Allgemeine Versicherungsberatung	4
2.5 Beratung zu Versicherungen im Schadensfall	5
2.6 Information und Lotsenfunktion zu Feuchte und Schimmel.....	5
2.7 Beratung zu gesundheitlichen Aspekten der Schimmelbelastung und -sanierung...	5
3. Angebote im Zusammenhang mit steigenden Temperaturen	7
3.1 Beratung zum Hitzeschutz	7
3.2 Beratung zur Schimmelvermeidung im Sommer	8
3.3 Beratung zum Schutz vor Schadstoffbelastungen	8
3.4 Informationen zur Lebensmittelhygiene.....	9
3.5 Informationen zu Lebensmittelknappheiten und -preisen.....	9
4. Angebote im Zusammenhang mit Begrünung	10
4.1 Information zur Dach-, Fassaden- und Grundstücksbegrünung	10
5. Medienarbeit und Ratgeber, Infostände und Vorträge	11

1. Die Verbraucherzentrale NRW und die Klimafolgenanpassung

Die globale Herausforderung unserer Zeit ist der Klimawandel. Auch in NRW ist der Klimawandel bereits angekommen und in vielerlei Hinsicht spürbar. Die Hitze-, Trocken- und Extremwetterereignisse der letzten Jahre haben die Auswirkungen des Klimawandels zunehmend deutlich gemacht. Das Jahr 2020 war laut Deutschem Wetterdienst das wärmste Jahr in Nordrhein-Westfalen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Klimamodelle projizieren bei ungebremstem Treibhausgasausstoß im Vergleich zur Periode 1971-2000 eine Temperatur-zunahme von 2,8 bis 4,4 Grad Celsius für den Zeitraum 2071-2100.¹

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft belegt die Risiken durch Sturm, Hagel, Starkregen und Hochwasser durch die Veranschaulichung der Schadensereignisse für NRW-Kommunen in seinem Naturgefahrenreport 2020. Das Jahr 2019 war laut des Reports ein Jahr der Extremwetter und hoher Schäden durch einzelne schwere Unwetter. Die Schadenssumme lag in NRW im Jahr 2019 bei 348 Millionen Euro.²

Es wird deutlich, dass die Anpassung an den Klimawandel immer wichtiger wird.

Das Sofortprogramm "Klimaresilienz in Kommunen" des Umweltministeriums des Landes NRW ermöglicht den Kommunen in NRW eine finanzielle Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Das betrifft zum einen Investitionen, um Hitze vorzubeugen: Zum Beispiel sind Grünflächen oder eine Dach- und Fassadenbegrünung in unmittelbarer Wohnungsnähe von enormer Bedeutung für das Mikroklima und das Wohlbefinden der Menschen. Förderfähig sind darüber hinaus Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen oder zur Förderung der Verdunstung zur Minderung des urbanen Wärmeinseleffekts.³

Zudem haben viele Kommunen in NRW bereits Klimaanpassungskonzepte erstellt oder sind derzeit in diesem Prozess.

Die Extremwetterereignisse haben auch verschiedene Auswirkungen auf Verbraucherinnen und Verbraucher. Durch regionale Missernten und Ernteauffälle können Preise für einzelne Lebensmittel steigen. Das Niedrigwasser in Flüssen (v.a. dem Rhein) führte zu Transportausfällen und damit Engpässen und Preissteigerungen u.a. bei Heizöl und Kraftstoffen.

Die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW unterstützen Bürgerinnen und Bürger in mehreren für die Klimafolgenanpassung relevanten Themenfeldern: mit einem vor- und nachsorgenden, unabhängigen Beratungsangebot und fundierten Informationen sowie als Anlaufstelle für Betroffene bei lokalen Schadensereignissen. Durch die gute Vernetzung in den Kommunen und die Mitarbeit in lokalen Gremien sind weitere Beiträge im

¹ <https://www.land.nrw.de/pressemitteilung/klimagipfel-den-haag-klimaanpassung-viel-staerker-ins-globale-rampenlicht-ruecken>

² <https://www.gdv.de/resource/blob/63610/9fb7d9d95fa0874f312ae871363310fa/naturgefahrenreport-2020--schadenchronik-data.pdf>

³ <https://www.umwelt.nrw.de/presse/detail/nordrhein-westfaelisches-konjunkturprogramm-greift-kommunen-bei-der-klimaanpassung-unter-die-arme-1603183495>

Zusammenhang mit kommunalen Klimaanpassungskonzepten möglich und teils bereits erprobt.

Ein Format aus diesem Bereich sind zum Beispiel interdisziplinäre Informationsveranstaltungen mit dem Thema „Alles unter einem Dach: Tag der Immobilie“, bei dem mehrere Beratungsschwerpunkte der Verbraucherzentrale NRW mit den Aktivitäten und Handlungsempfehlungen der Kommune verknüpft wurden.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über Themen und konkrete Angebote, mit denen sich die Verbraucherzentrale NRW in der Klimafolgenanpassung engagiert.

2. Angebote im Zusammenhang mit Starkregen und Überschwemmung

Wasser vom Haus fern zu halten oder nach einem Schaden die Feuchtigkeit wieder hinauszubekommen, sind zentrale Herausforderungen im Zusammenhang mit Starkregen und Überschwemmungen. Auch der passende Versicherungsschutz spielt hier eine wichtige Rolle.

2.1 Beratung und Information zu Klimafolgen und Grundstücksentwässerung

Einen starken Fokus auf die Folgen extremer Regenfälle legt das 2020 gestartete „**Projekt Klimafolgen- und Grundstücksentwässerung**“ (KluGe). Es bietet kostenlose Beratungen für Hauseigentümer in NRW zu verschiedenen Aspekten der Grundstücksentwässerung an.

In Zusammenarbeit mit interessierten Kommunen findet eine spezielle Orientierungsberatung und Information in Form von Vortragsveranstaltungen und Online-Seminaren zum Thema Starkregen und Rückstauschutz statt.

Der Schutz der Immobilie vor den Folgen von Starkregen kann deutlich verbessert werden, wenn der Rückstauschutz zum Beispiel im Rahmen einer ohnehin anstehenden Sanierung der Abwasserleitung integriert wird. Ebenso werden Informationen für die Bürgerinnen und Bürger angeboten zur Entsiegelung von privaten Grundstücken auf Basis der jeweiligen kommunalen Bestimmungen.

Das Projekt hat ein Landesnetzwerk Grundstücksentwässerung ins Leben gerufen, bei dem interdisziplinär und unabhängig Fragestellungen zum Thema von Fachleuten diskutiert werden.

www.abwasser-beratung.nrw

2.2 Beratung zur Regenwassernutzung und -versickerung

Die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW klärt über Möglichkeiten der **Regenwassernutzung und Regenwasserversickerung** auf dem eigenen Grundstück auf. Diese Maßnahmen tragen zur Vorbeugung von Überschwemmungen bei. An heißen Tagen kann das aufgefangene Regenwasser zudem anstelle des knapper werdenden Trinkwassers für die Gartenbewässerung genutzt werden.

Die persönliche Umweltberatung wird in 19 Beratungsstellen in NRW kostenfrei nach Terminvereinbarung angeboten. Auch eine telefonische Beratung und Sofortauskunft ist im Einzelfall möglich, wenn keine Unterlagen eingesehen werden müssen.

www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung

2.3 Informationsoffensive zur Elementarschadenversicherung

Ein durch Rückstau verursachter Wasserschaden ist in der Regel nicht von der einfachen Wohngebäude- und Hausratversicherung gedeckt. Die Verbraucherzentrale NRW beobachtet den Versicherungsmarkt und prüft gängige Bedingungen sowie sinnvollen zusätzlichen Schutz, insbesondere in Form der Elementarschadenversicherung. Die Ergebnisse werden über Medien- und Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert.

Der Information von Bürgern, Unternehmen und Landwirtschaft über die Schadensrisiken durch den Klimawandel dient auch die im November 2016 gestartete Informationsoffensive zu Elementarschadenversicherungen von Umwelt- und Wirtschaftsministerium NRW, an der sich die Verbraucherzentrale NRW neben dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft beteiligt. Unter anderem mit einem Flyer informiert die Verbraucherzentrale speziell die Zielgruppe der Eigentümer und Mieter über die Risiken für Wohngebäude und Hausrat sowie über Möglichkeiten der baulichen Vorsorge und Versicherung.

www.elementar-versichern.nrw.de

2.4 Allgemeine Versicherungsberatung

Neben Hausrat- und Gebäudeversicherungen mit ergänzendem Schutz vor Elementarschäden sind auch die Kasko-Versicherungen für Fahrzeuge gefragt, wenn es zu Schäden durch Sturm, Hagel, Brand, Blitzschlag, Überspannung, Rückstau oder Überschwemmung kommt. Bei der Suche nach dem passenden Schutz unterstützt die allgemeine Versicherungsberatung der Verbraucherzentrale NRW. Sie hilft unabhängig bei der Auswahl des Versicherers und informiert zu empfohlenen sowie ungünstigen Vertragsbedingungen. Hier werden Einzelfragen beantwortet, aber auch ganze Versicherungsordner durchgesehen.

Die persönliche Versicherungsberatung kostet 40,00 Euro pro 30 Minuten.

www.verbraucherzentrale.nrw/geld-versicherungen/versicherungsberatung-was-noetig-und-sinnvoll-ist-1445

2.5 Beratung zu Versicherungen im Schadensfall

Im Rahmen der Schadensfallberatung Versicherungen berät die Verbraucherzentrale Verbraucherinnen und Verbraucher und vertritt sie außergerichtlich, wenn es nach einem Schaden zum Beispiel Probleme mit der Regulierung oder Auseinandersetzungen über die Auslegung der Versicherungsbedingungen gibt.

Die persönliche Beratung zu Versicherungen im Schadensfall kostet 45,00 Euro pro 30 Minuten. Erfolgt anschließend eine außergerichtliche Rechtsvertretung, fallen weitere 45,00 Euro an.

In begrenztem Umfang sind auch kostenlose sozial orientierte Termine möglich. Kurzauskünfte ohne Unterlageneinsicht sind zudem telefonisch möglich für 1,86 Euro pro Minute.

www.verbraucherzentrale.nrw/geld-versicherungen/versicherungsberatung-meine-rechte-im-schadensfall-1483

2.6 Information und Lotsenfunktion zu Feuchte und Schimmel

Wenn Starkregen zu Überschwemmungen und zur Durchfeuchtung von Gebäuden führt, drohen Schimmelbildung und Bakterienbefall. Besonders gefährdet sind Wohnräume in kellerähnlichen Situationen (Souterrain, Hanglagen).

Nach Überschwemmungen ist schnelle und fachgerechte Hilfe in Form fundierter Ratschläge auf telefonische Anfrage durch die bautechnisch versierten Energieexpertinnen und Energieexperten möglich. Zu gesundheitlichen Aspekten von Schimmelbefall informiert die Umweltberatung. Darüber hinaus nimmt die Verbraucherzentrale NRW in diesem Gebiet eine Lotsenfunktion für Betroffene auf der Suche nach Sachverständigen, Schimmelsanierern oder anderen Fachleuten wahr. Durch das Landesnetzwerk Schimmelberatung NRW und die Einbindung vieler Beratungskräfte in lokale Schimmelnetzwerke kann die schnelle Hilfe durch unterschiedliche Fachleute unterstützt oder vermittelt werden. Vorträge und Pressemitteilungen sorgen zudem für die Information über Vorsorgemaßnahmen und Möglichkeiten der Schadensbehebung.

www.schimmelnetz.nrw

2.7 Beratung zu gesundheitlichen Aspekten der Schimmelbelastung und -sanierung

Individuelle Unterstützung rund um das Thema Schimmel bietet die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW. Ratsuchende erfahren, wie sie nutzungsbedingte Schimmelschäden vermeiden können. Die Beratung klärt zudem auf, welche umwelt- und gesundheitsverträglichen Materialien bei Bauprodukten und Einrichtungsgegenständen robust gegen Schimmel sind und ausgleichend auf das Raumklima wirken. Sinn und

Unsinn von Schimmelentfernern und vorbeugenden Anti-Schimmelprodukten sind weitere Themen. Auch bei der Planung der Schadensbehebung hilft die Umweltberatung: Ob und wie schimmelbefallene Gegenstände noch zu retten sind und ob dafür Fachleute hinzugezogen werden müssen, ermittelt sie mit Betroffenen im Einzelfall. Auch wer Rat zu Schadstoffmessungen der Raumluft und zu mikrobiologischen Analysen sucht, ist bei der Umweltberatung richtig.

www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung

3. Angebote im Zusammenhang mit steigenden Temperaturen

Sommerliche Überhitzung durch fehlende Frischluftschneisen in verdichteten Quartieren der Innenstädte belastet viele Menschen. Insbesondere ältere Menschen, Kleinkinder und gesundheitlich geschwächte Personen haben schwerwiegende gesundheitliche Beeinträchtigungen zu befürchten. Auch mit Blick auf die Lebensmittelhygiene stellen sich durch höhere Temperaturen neue Herausforderungen.

3.1 Beratung zum Hitzeschutz

Für ein akzeptables Wohnklima trotz hoher Außentemperaturen kommt es auf bauliche und technische Maßnahmen wie eine gute Wärmedämmung, speicherfähige Baustoffe, Luftdichtheit, Sonnenschutz und Lüftungstechnische Möglichkeiten an sowie auf ein angepasstes Nutzungsverhalten bei Lüftung und Verschattung. In speziellen Hitzeschutzberatungen zeigt die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW auf, welche Maßnahmen im Einzelfall sinnvoll sind. So kommen zur Einschätzung der Gebäudedämmung Thermografie-Kameras zum Einsatz, die das Eindringen der Wärme ins Gebäude nachvollziehbar machen. Als Maßnahmen gegen Überhitzung in Wohnungen wird zum Beispiel auch die Vermeidung des Betriebs wärmeerzeugender Geräte thematisiert. Weiteres Thema ist der teure und klimaschädliche erhöhte Stromverbrauch durch ineffiziente Klimageräte. Hier werden sinnvolle Alternativen etwa in Form von Sonnenschutz- und Lüftungssystemen oder Nutzungsanpassungen aufgezeigt.

In Kooperation mit Kommunen sind Beratungsaktionen zum Hitzeschutz für Eigentümer und Mieter möglich. Maßnahmen kommunaler Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungskonzepte können hier in die Beratungsempfehlungen einfließen.

In zahlreichen Kommunen NRWs haben die sommerlichen Hitzeschutz-Aktionen schon stattgefunden, in manchen mehrfach. So setzt die Gelsenkirchener Stadtverwaltung zur Umsetzung ihres Integrierten Klimaschutzkonzepts unter anderem auf die Hitzeschutzberatung der Verbraucherzentrale NRW. In Oberhausen ist diese Beratung Teil des Maßnahmenkatalogs des Modellprojekts „European Energy Award – Anpassung an den Klimawandel“.

www.energie2020.nrw/hitzeschutzberatung

Jede Beratung zum Hitzeschutz schlägt automatisch auch den Bogen zur energetischen Sanierung und umgekehrt kann Hitzeschutz auch in jeder primär am Energiesparen orientierten Beratung vor Ort zum Thema werden.

www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-zu-hause

3.2 Beratung zur Schimmelvermeidung im Sommer

Besonders in kühlen Wohnungen wie in Souterrain- und Kellerräumen gibt es im Sommer oft Probleme mit Kondensat- und Schimmelbildung an kalten Wänden oder Textilien, wenn zum Beispiel tagsüber die Fenster zum Lüften geöffnet werden. Hier setzt die Energieberatung mit Lüftungstipps beim Nutzungsverhalten und Empfehlungen zu baulichen und technischen Maßnahmen an, um Feuchteschäden vorzubeugen.

Mit dem kostenfreien Basis-Check können diese Tipps auch Vor-Ort auf die individuelle Situation abgestimmt werden. Kommen geplante Sanierungsmaßnahmen in Frage, bietet der Gebäude-Check für 30 Euro Antworten auf weitergehende bauliche Maßnahmen. Beide Energie-Checks werden NRW-weit angeboten.

www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung-zu-hause

Bei bestehendem oder drohendem Schimmelbefall bietet die Umweltberatung der Verbraucherzentrale eine Beratung zu allgemeinen gesundheitlichen Aspekten von Schimmel an sowie eine Gesundheits- und Umweltbewertung von Anti-Schimmelprodukten.

3.3 Beratung zum Schutz vor Schadstoffbelastungen

Bei steigenden Temperaturen gasen viele Materialien verstärkt Schadstoffe aus. Das gilt zum Beispiel für Bodenbeläge, Lacke und Möbel, aber auch für Altlasten im Gebäude wie PCB (Polychlorierte Biphenyle). Dadurch steigt die Belastung der Raumluft und damit auch die der Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. In der **Umweltberatung** erfahren Ratsuchende, wie sie gesundheits- und umweltverträgliche Bauprodukte und Einrichtungsgegenstände auswählen, um der Schadstoffbelastung der Raumluft auch bei Hitze vorzubeugen. Bei Verdacht auf Schadstoffe im Zuhause informiert die Umweltberatung rund um die Schadstoffmessung.

Auch die Außenluft kann bei Hitze stärker belastet sein: Durch die zunehmende Anzahl heißer Tage ist gerade in städtischen Gebieten ein häufigeres Auftreten von Sommersmog zu erwarten. Dieses Schadstoffgemisch bildet sich unter Sonneneinstrahlung. Charakteristisch für Sommersmog ist u. a. der Anstieg der bodennahen Ozonwerte. Die Umweltberatung gibt Tipps zum Gesundheitsschutz bei hohen Ozonwerten und zeigt, wo die tagesaktuellen Werte zu erfahren sind. Auch der Beitrag jedes und jeder Einzelnen zur Verringerung der sommerlichen Ozonbildung ist ein Thema.

www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung

3.4 Informationen zur Lebensmittelhygiene

Steigende Temperaturen führen allgemein zu rascherer Vermehrung und Ausbreitung von zum Teil neuen Krankheitserregern beziehungsweise zu Verschiebungen im Keimspektrum von Lebensmitteln. Krankheiten – auch durch mikrobiell belastete Lebensmittel – könnten künftig häufiger auftreten. Statistische Analysen zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Temperatur und der Häufigkeit Lebensmittel-übertragener Zoonoseerreger (zum Beispiel *Campylobacter*).⁴ Auf jeden Fall sind spezifisch angepasste Strategien hinsichtlich Lagerung, Verarbeitung und Logistik von Lebensmitteln erforderlich. Somit wird die Verbraucherinformation über die Grundlagen der Küchen- und Haushaltshygiene noch notwendiger als ohnehin schon.

www.verbraucherzentrale.nrw/lebensmittelhygiene

Für Kommunen und Träger von Kitas und Schulen bietet die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung der Verbraucherzentrale NRW Workshops zur Guten Hygienepaxis bei der Verpflegung in Kitas und Schulen an (anerkannt als Folgebelehrung nach Infektionsschutzgesetz und Hygieneverordnung).

www.kita-schulverpflegung.nrw/projekt-kita-und-schulverpflegung-nrw/gute-hygienepaxis-13290

Informationen zur Küchenhygiene und vor allem zum hygienischen Umgang mit tierischen Lebensmitteln leisten neben den gesundheitlichen Aspekten auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz: Bei guter Küchenhygiene verderben Lebensmittel weniger schnell.

3.5 Informationen zu Lebensmittelknappheiten und -preisen

Sehr heiße und trockene Sommer (wie beispielsweise in 2018) können zu regionalen Missernten und Ernteaufschlägen führen. Dadurch können Preise für einzelne Lebensmittel steigen. Dies erfolgt teilweise berechtigt, teilweise werden Trockenheit und Hitze oder andere Wetterextreme auch nur vorgeschoben, um Preiserhöhungen zu rechtfertigen. Viele Lebensmittelpreise (z.B. für Weizen oder Rapsöl) bilden sich im europäischen oder gar globalen Markt, so dass regionale Ernteaufschläge kaum Auswirkungen auf Preise nach sich ziehen, weil sie durch Importe aus anderen Ländern ausgeglichen werden können. Die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen weisen zudem meist deutliche regionale und pflanzen- bzw. tierartbedingte Unterschiede auf. In zahlreichen Medienanfragen hat die Verbraucherzentrale darauf immer wieder hingewiesen. Für die in solchen Fällen vermehrt auftretenden Fragen stehen Verbraucherinnen und Verbrauchern in der Geschäftsstelle Mitarbeiterinnen am Verbrauchertelefon Lebensmittel und Ernährung

⁴ Stark, K. et al., 2009: Die Auswirkungen des Klimawandels – Welche neuen Infektionskrankheiten und gesundheitlichen Probleme sind zu erwarten? Unter:
http://www.rki.de/DE/Content/Gesund/Umwelteinfluesse/Klimawandel/Bundesgesundheitsblatt_2009_07.pdf?__blob=publicationFile

jeweils Dienstag und Donnerstag von 10-12 Uhr unter der Durchwahl 0211-3809-202 zur Verfügung.

4. Angebote im Zusammenhang mit Begrünung

Mit Begrünungsmaßnahmen an Gebäude und Grundstück kann ein wesentlicher Beitrag gegen Hitzeinseln, vor allem in urbanen Raum, geleistet werden. Weitere Vorteile sind die Verbesserung des Mikroklimas und die Förderung der Biodiversität mit Schaffung von Lebensräumen für Vögel und Insekten.

4.1 Information zur Dach-, Fassaden- und Grundstücksbegrünung

Begrünte Dächer sorgen für deutlich spürbare nächtliche Abkühlung, insbesondere in Innenräumen der oberen Gebäudeetagen. Der Einsatz von Fassadenbegrünung kann vor allem in innerstädtischen Bereichen als Lärmschutz dienen, die Attraktivität eines Wohnumfeldes aufwerten sowie Schadstoffe aus der Luft filtern. Ein weiterer Aspekt ist die Retention und Speicherung von Regenwasser, was durch gezielte Begrünungsmaßnahmen auf dem Grundstück erreicht werden kann.

Es wird deutlich, dass die Maßnahmen im Themenfeld Begrünung an Gebäuden und auf Grundstücken maßgeblich den Folgen des Klimawandels entgegenwirken können. Um mit diesem wichtigen Thema auch die Endverbraucher zu erreichen und zur Umsetzung zu motivieren, gibt es bei der Verbraucherzentrale NRW seit Januar 2021 das neue Projekt „Mehr Grün aufs Grundstück“, welches erstmals schwerpunktmäßig das Thema Begrünung behandelt. Das Projekt wird zunächst für eine Laufzeit von zwei Jahren vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

In Kooperation mit Kommunen und Multiplikatoren wird das Themenfeld Dach-, Fassaden- und Grundstücksbegrünung auf lokaler und regionaler Ebene in NRW umgesetzt.

5. Medienarbeit und Ratgeber, Infostände und Vorträge

Neben der individuellen Beratung bietet die Verbraucherzentrale NRW allgemeine Informationen zu allen aufgeführten Themen online unter www.verbraucherzentrale.nrw sowie in zahlreichen Print-Veröffentlichungen. Das Thema Elementarschäden wird zum Beispiel im Ratgeberbuch „Haus und Wohnung richtig versichern“ aufgegriffen, während der Ratgeber „Feuchtigkeit und Schimmelbildung – Erkennen, beseitigen, vorbeugen!“ die richtigen Schritte zum Umgang mit und zur Vermeidung von Feuchteschäden aufzeigt.

Auf Nachfrage bieten Beraterinnen und Berater sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbraucherzentrale NRW Vorträge zu vielen Themen an. In 2020 wurde im Bereich Energie ein Vortrag zum Thema Klimafolgenanpassung: „Das klimarobuste Haus. So schützen Sie Ihr Haus vor Wetterextremen“ konzipiert. Die Themen Hitze, Grün, Starkregen, Förderung und Beratung wurden aufgegriffen und werden mit vielen Bildern anschaulich dargestellt.

Hinzu kommt eine umfangreiche aktive und reaktive Medienarbeit zum gesamten Themenspektrum – zentral aus der Geschäftsstelle in Düsseldorf, aber auch direkt durch die Beratungsstellen in den Kommunen vor Ort. Dass die Folgen des Klimawandels auch medial zunehmend Beachtung erfahren, zeigt sich unter anderem am spürbaren Anstieg der Medienanfragen zum Thema Elementarschadenversicherung in den vergangenen Jahren.

Weiterer Pfeiler ist die bewährte Aktionsarbeit direkt in den Kommunen vor Ort, mit Infoständen zum Mitmachen und für den direkten Austausch mit Expertinnen und Experten.

Haben Sie weitere Fragen oder Ideen für die Zusammenarbeit?

Dann nehmen Sie Kontakt auf mit unseren Beratungskräften oder direkt per E-Mail an klimafolgen@verbraucherzentrale.nrw